

## Arbeit des Vorstandes

Die Mitglieder des Vorstandes trafen sich im Jahr 2023 rund alle sechs Wochen zu kurzen Befreiungssitzungen über aktuelle Fragen. Die meetings fanden meistens online statt. Zu den Themen, die von den Mitgliedern des Vorstandes bearbeitet worden sind, gehörten:

- Planung von Projekt- und Arbeitstagen
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit: Kommunikation an die Mitglieder und Interessierten am Hof Gabris und Verein Förderband, mittels Mitgliederbrief, Infomails und Aktualisierung der homepage.
- Finanzaufsicht: Kontrolle über die Finanzen des laufenden Jahres, Schwerpunkt- und Budgetplanung für das folgende Jahr
- Planung und Durchführung der Jahresversammlung und des Gabris-Gesprächs vom 24. September 23, mit Sandra Reinhart, Fraktionspräsidentin der Grünen im Thurgauer Kantonsrat und Roland Heuberger, Biobauer in Gabris.

## Thematischer Fokus für das Jahr 2023

Mehr Strukturelemente in der Landschaft und mehr Biodiversität im landwirtschaftlichen Kulturland und die Mitbeteiligung von interessierten Freiwilligen zu gewinnen – dieses Ziel hat sich der Verein mit der Statutenrevision anlässlich der Mitgliederversammlung 2023 selbst gegeben und will es fokussiert bearbeiten. Eine vielfältigere Landschaft und mehr Strukturelemente zur Förderung der Biodiversität im landwirtschaftlichen Kulturland ist mit Mehraufwand verbunden, und benötigt auch sorgfältige und umsichtige Planung. Deshalb arbeiten wir als Verein Förderband mit mehreren LandwirtInnen in der Umgebung zusammen und koordinieren uns mit ausgewählten Fachorganisationen in den Bereichen Landwirtschaft und Biodiversität, u.a. mit Pro Natura TG, bee'n'bee, Kleinbauern-Vereinigung und weitere.

## Projekte

### Pflanzung von Marronibäumen entlang der Strasse Gabris-Heiligkreuz

Bereits im Frühjahr 2023 konnten wir ein spannendes Projekt angehen: Roland Heuberger hatte sich vor einiger Zeit entschlossen, auf seinem Land entlang der Strasse zwischen Gabris und Heiligkreuz eine Baumallee zu pflanzen. An der Versammlung vom September 22 hatte er kurz darüber informiert. Wir freuen uns sehr, dass wir in der Zwischenzeit dieses Vorhaben bereits umsetzen konnten: im März 23 konnten wir im Rahmen eines Aktionstages 15 Marronibäume pflanzen und seither die nötigen Pflegemassnahmen durchführen.

### Pflege der Hochstammbäume, vorab Apfel- und Birnbäumen

Hochstammbäume sind wichtige Bestandteile der Kulturlandschaft im Kanton Thurgau. Der Verein Förderband unterstützt Landwirte im näheren Umfeld in der Pflege von Hochstammbäumen, sei es beim Pflanzen, beim Anbringen von Schutzvorrichtungen gegen Wildverbiss oder zum Schutz vor Wühlmäusen. Die Arbeiten zur Pflege von Hochstammbäumen werden meist im Rahmen von punktuellen Arbeitstagen durchgeführt.

## **Pflege von Hecken in der Umgebung**

Bereits 2014 hatten wir im Rahmen des Gemeinschaftshofes Gabris und des Vereins Förderband begonnen, Hecken zu pflanzen. Diese Hecken sind in der Zwischenzeit gut gediehen. Es braucht immer wieder gezielte Pflegemassnahmen. Im Herbst 23 entfernten wir im Rahmen von zwei Aktionstagen die Wildschutzzäune, die wir damals beim Pflanzen von zwei Heckenabschnitten errichtet hatten. Die Hecken sind in der Zwischenzeit so kräftig, dass das Wild keine nennenswerten Schäden mehr anrichten kann. Es ist zudem aus ökologischen Gründen wichtig, dass die Tiere freien Zugang zu den Hecken und den darin enthaltenen Strukturelementen haben. Zu den weiteren Pflegemassnahmen gehörten das Durchforsten und selektive Zurückschneiden von stark wachsenden Sträuchern.

## **Pflege der Ruderalfäche im landwirtschaftlichen Kulturland**

Im Sommer 2022 wurde auf der zwischen Gabris und Käserei Gabris gelegenen Parzelle eine Ruderalfäche auf einer Fläche von 18 Aren, parallel zum Verlauf der Agroforstbaumreihe angelegt. Im Jahr 23 gab es diverse Pflegemassnahmen, die im Rahmen von Aktionstagen, aber auch im Rahmen von punktuellen Einsätzen von Freiwilligen ausgeführt worden sind.

## **Pflege landwirtschaftlicher Kulturen**

Der Verein Förderband unterstützt mittels Einsätze von Freiwilligen die Biobauern in der näheren Umgebung bei Arbeiten zur Kontrolle unerwünschter Pflanzen in den landwirtschaftlichen Kulturen. Eine spezielle Herausforderung ist die Kontrolle von Blacken und Disteln. Einzelne Personen aus dem Umfeld des Vereins Förderband leisteten auch im Jahr 2023 unzählbare Stunden. Wenn die Arbeit auch monoton erscheinen mag – in Tat und Wahrheit war und ist es für die Beteiligten eine sinnstiftende Arbeit – in der freien Natur – und mit sichtbaren Resultaten.

## **Patenschaften für Feld- und Marronibäume**

Im Frühjahr 22 pflanzte der Verein 24 Feldbäume auf einer Parzelle von Karl Heuberger, zwischen dem Weiler Gabris und Käserei Gabris. Angesichts des Klimawandels und zunehmender, anhaltender Trockenperioden sind Hochstammbäume im Kulturland von grossem Nutzen: sie schützen den Boden vor dem Austrocknen, regulieren den Wasserhaushalt, spenden Schatten und bieten verschiedensten Arten Schutz und Lebensraum. Interessierten bieten wir an, das Pflanzen von Bäumen und deren Pflege mittels Baumpatenschaften zu unterstützen. Von den 24 Feld- und 15 Marronibäumen haben bereits 24 Bäume Patinnen und Paten erhalten. Die Bäume müssen regelmässig kontrolliert und auf korrekte Befestigung geachtet und vor Wild- und Mäuseverbiss geschützt werden.

## **Vorabklärungen und Planung für 2024/25**

- Projekt: neue Hecken im Raum Nollen und Umgebung
- Projekt: Ökologische Aufwertung eines Waldrandes (Fällen der Fichten, Pflanzen von div. Laubbäumen)
- Projekt: Anlegen eines Tümpels in der Hauswiese des Hofes Gabris zur Schaffung eines offenen Gewässers
- Bau ökologischer Trittstellen durch Nutzung der Flächen unter den Starkstrommasten

## Aktivitäten

### **Einsätze mit Schulklassen für mehr Artenvielfalt**

Schüler:innen konkrete Erfahrungen zu ermöglichen in Bezug auf die Förderung von Biodiversität ist uns wichtig. Und wir sind froh, wenn Hände da sind, um anfallende Arbeiten zu erledigen. Wir hatten schon im Jahr 2022 gute Erfahrungen gemacht im Rahmen einer Projektwoche mit der Sekundarschule St. Katharina in Wil.

In der ersten Juliwoche 23 hatten wir je einen Arbeitstag mit zwei Sekundarschulklassen des Schulhauses Sonnenhof in Wil. Es war eine motivierende Erfahrung für alle Beteiligten. Wir konnten auf der Ruderalfläche vier Totholzhecken zu je sechs Meter Länge errichten. Die Schüle-rInnen legten Sandbänke für Wildbienen an und lernten, wie mit Holunderästen gute Vorausset-zungen für bestimmte Wildbienenarten geschaffen werden können.

### **Punktuelle Einsätze zu Themen von Biodiversität – Mechanismen der Kommunikation**

In der Zusammenarbeit unter den Bauernhöfen in der Region erfahren wir immer wieder, wie wertvoll punktuelle Einsätze von Einzelpersonen für Aufgaben im Bereich Ökologie und Bio-diversität sind. Dass Menschen da sind, die Freude und Lust aufs Handanlegen haben, ist für die LandwirtInnen ermutigend und eine grosse Hilfe.